

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Jahr 2013

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951



Nr. 5

Protestantischer

Potzbergbote

Dezember '12 – Februar '13



Weihnachtstisch im Mühlbacher Bücherkeller



Gimsbach

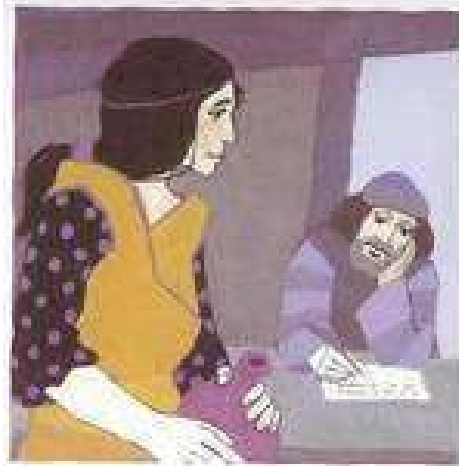


Neunkirchen/P.



Mühlbach/G.

Kennen Sie den Onkel von Jesus? Ja, von ihm wird in der Bibel erzählt. Sein Name ist Zacharias. Von Beruf ist er Priester und verheiratet ist er mit Elisabeth und eigentlich läuft alles in geregelten Bahnen bei Zacharias. Nur der Wunsch nach einem Kind konnte ihm und seiner Frau nicht erfüllt werden und jetzt sind sie zu alt, um noch Eltern zu werden. Doch dann begegnet diesem Zacharias ein Bote Gottes, der ihm ankündigt, doch noch einmal ein Kind, seinen Sohn, in den Armen halten zu dürfen. „Nicht zu glauben“, denkt sich dieser so gottesfürchtige Mann und zum ersten Mal zweifelt Zacharias an dem, was Gott ihm sagen lässt. Denn bei aller Liebe und allem Vertrauen, das geht nun wirklich nicht. In seinem Alter. Gott mag groß sein, aber das Leben ist nun mal wie es ist. So etwas bekommt er nicht hin.



Zacharias und Elisabeth aus Kees de Kort
„Was die Bibel erzählt“, Teil 19; 1974

„Geht nicht, gibt's nicht!“, wer kann diesen Satz von uns nicht mit unterschreiben? Gott mag groß sein und vieles in seiner Hand halten, aber mal ehrlich, wirklich eingreifen in unseren Alltag – das tut er nicht. Oder doch?

Zacharias glaubt es auf jeden Fall nicht und deshalb schlägt es ihm auch die Sprache. Er wird stumm, kann kein Wort mehr sprechen und muss schweigen. Doch dann wird seine Frau schwanger und den beiden stolzen Eltern wird ein Sohn geschenkt, der den Namen Johannes bekommt.

Gegen jede Regel, gegen alles, was man kennt und erwartet, passiert dieses Wunder – und Zacharias kann nicht mehr an sich halten. Kaum hat er seine Sprache wieder gefunden, überschlagen sich seine Worte. Er lobt und dankt Gott für dieses Geschenk und

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2

Zum selbst- oder zum vorlesen

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.



Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Redaktionsteam



Stuttgart/ Berlin, 29. November 2012

„Zuerst die Menschen ernähren“

BROT FÜR DIE WELT

ERÖFFNET 54. BUNDESWEITE AKTION

Brot für die Welt hat anlässlich der Eröffnung seiner 54. bundesweiten Spendenaktion zum

Kampf gegen den Hunger in der Welt aufgerufen. Eröffnet wird die Aktion mit einem Festgottesdienst am 1. Advent in der Stiftskirche in Stuttgart unter dem Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“. „In einer Zeit der intensiven Nutzung von Nahrungsmitteln für Agrotreibstoffe gilt es daran zu erinnern, dass Nahrungsmittel zuerst die Menschen ernähren müssen“, sagte Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin Brot für die Welt. Für viele Menschen in Kirchen und Gemeinden sei die Aktionseröffnung zudem der Auftakt, sich für die Belange der Menschen in Entwicklungsländern einzusetzen.

„Nur noch knapp die Hälfte aller erzeugten Nahrungsmittel sind direkt für die menschliche Ernährung bestimmt“, so Füllkrug-Weitzel. Der überwiegende Teil werde für Tierfutter, Agrotreibstoffe und industrielle Zwecke genutzt. Weltweit leidet fast eine Milliarde Menschen an chronischer Unterernährung. Schwerpunktland der diesjährigen Aktion ist Guatemala. In den Grenadillas-Bergen ist es Kleinbauern mit nachhaltigen Anbaumethoden gelungen, die Bodenfruchtbarkeit deutlich zu erhöhen und so ihre Lebensgrundlage zu sichern. Doch der Regenwald der Bergregion ist bereits zu 80 Prozent abgeholzt. Die Lutherische Kirche Guatemalas, ein Partner von Brot für die Welt, unterstützt die Kleinbauern in ihrem Einsatz für den Erhalt des Waldes.

Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg, erklärte: „Wir freuen uns, dass wir Gastgeber sein dürfen, da hier in Württemberg viele Gemeinden, Spenderinnen und Spender Brot für die Welt unterstützen.“ Zurzeit seien 45 „Brotbotschafterinnen und Brotbotschafter“ aktiv, die in ihrer Region für einen fairen Ausgleich zwischen Nord und Süd werben. Kaufmann betonte: „Ich bin überzeugt: Es ist der falsche Weg, Lebensmittel für den Tank anzubauen.“

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet und fördert aktuell mehr als 2500 Projekte in den Ländern des Südens. Im vergangenen Jahr wurden bundesweit 54,2 Mio. Euro gespendet. Traditionell ist die Weihnatskollekte in evangelischen Gemeinden für Brot für die Welt bestimmt.

weiß gar nicht wohin mit seiner Freude (nachzulesen bei Lukas, 1,68-79). Gott wirkt! Ganz konkret! Mitten ins Leben hinein.

Gerade jetzt, in der Adventszeit und kurz vor dem Jahreswechsel, ist das doch eine Geschichte, die gut tut. Ein Mensch, ein Ehepaar erlebt hautnah, was alles passieren kann, wenn man sich auf Gott einlässt. Und das nicht unreflektiert. Zacharias zweifelt an Gott, denn er weiß, wie die Welt funktioniert. Dennoch geschieht das Glück für ihn persönlich. Und er erlebt, wie real auf einmal Gott in seinem Leben wird.

Das Sie, liebe Leserin und Sie, lieber Leser in diesen kommenden Wochen und auch im kommenden Jahr solche kleine Wunder erleben dürfen, Momente und Augenblicke, die weder erwartet noch zu erhoffen sind, Berührungspunkte mit diesem Gott, der Dinge geschehen lässt, die es eigentlich nicht geben dürfte, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Dazu eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr.

Ihr

Impressum:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Protestantische Pfarrei am Potzberg, Kirchbergstraße 7, 66887 Neunkirchen Potzberg, Pfarrer Christopher Markutzik, Tel KUS/ 7389

Redaktion: Dr. D. Bertges (DB), Chr. Markutzik (CM), Anneliese Klein-Köhler (AKK), Waldemar Tamm (WGT); Wolfgang Steigner (WS), Andreas Wagner (AW)

Druck: Prot. Kirchengemeinde Altenkirchen

Spendenkonto

Mühlbach: 12 000 9816

Gimsbach: 6270

Neunkirchen: 6288

Alle Konten bei der bei der Kreissparkasse Kusel
BLZ 540 515 50



Wie lange dauert es denn noch?

Der Neue stellt sich vor

Mein Name ist **Peter Christmann**,
mein Beruf ist Sozialarbeiter,
der Familienstand: ledig,
kein Kind, 1 Haus.

Aber der Reihe nach: Geboren wurde ich 1953 in
Miesenbach. Wenige (19) Jahre später schaffte ich
das Abitur am Landstuhler Gymnasium, worauf hin
ich für 16 Monate in der Nichtseßhaftenkolonie
Schernau verschwand (Zivildienst!). Nach
erfolgreichem Grundstudium der
Rechtswissenschaften in Saarbrücken (auf

Hr. Christmann
im neuen
Personalausweis

Wunsch meiner Mutter) konvertierte ich - diesmal auf eigenen
Wunsch - zum Studium der Sozialarbeit in Mannheim, welches ich
1981 abschloss.

Noch im gleichen Jahr war es mir vergönnt, in den Dienst unserer
Landeskirche treten zu dürfen. Zunächst arbeitete ich 13 Jahre lang
als Dekanatsjugendreferent in der Prot. Jugendzentrale Homburg.
Gegen Ende dieses Lebensabschnitts verlegte ich meinen
Wohnsitz nach Eßweiler, wo ich das oben erwähnte Eigenheim (in
Flughafennähe!) erwarb, welches ich bis heute bewohne.

Um der Heimat näher zu sein, wechselte ich 1994 nach
Kaiserslautern, wo ich die folgenden 18 Jahre als Gemeindediakon
in drei Kirchengemeinden eingesetzt war, unter anderem im
sozialen Brennpunkt. Dortige Arbeitsschwerpunkte waren
Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht, Seniorenarbeit,
Männerarbeit, Erwachsenenbildung, Besuchsdienste und
Öffentlichkeitsarbeit. Aufgrund der bekannten Sparzwänge wurde
diese Stelle gestrichen und ich zum 1. September 2012 dem
Dekanat Kusel zugewiesen. Als Einsatzorte sind Altenglan und die
Pötzberggemeinden vorgesehen, in der Anfangsphase auch Kusel
Stadt. Hier möchte ich nun in meinem letzten
Arbeitslebensabschnitt noch einiges zuwege bringen – nicht ohne
Ihre Hilfe ! Auf gute Zusammenarbeit freut sich

Ihr Peter Christmann

Gruppen und Kreise

Was?	Wann und Wo?	Verantwortlich
Kindergottesdienst	Montags um 17h	Fr. G. Müller
Seniorenachmittag Neunkirchen	Nächste Termine, ab 14.30h 5. Dez. / 9. Jan (!) / 6. Feb. / 6. März	Frau H. Schröder mit Team
Seniorenkreis Mühlbach	Nächste Termine, je ab 14.30h 22. Jan/ 19. Feb./19. März/23. April	Frau H. Löbel Mit Team
Posaunenchor	Do. 20h i.d. Regel im Jugendheim Sa. 17h in Neunkirchen	Fr. C. Göttel & Team
Kirchenchor	Dienstags ab 20h im Jugendheim	Herr B. Schweizer

Ökumene im Westrich+++Ökumene im Westrich+++Ökumene im Westrich

Sternsinger Aktion 2013

Im vergangenen Jahr waren wir eingeladen gemeinsam mit unserer
Nachbarkirche Theisbergstegen die Sternsingeraktion der kath.
Pfarrgemeinden St. Remigius Rammelsbach und Remigiusberg zu
begleiten. Vom 3.-6. Januar sind die Sternsinger auch in diesem Jahr
wieder in all unseren Dörfern unterwegs, um Spenden für Not leidende
Kinder aus aller Welt zu sammeln. Hier unser katholischen Mitchristen zu
unterstützen ist eine gute und wichtige Selbstverständlichkeit, bei der sich
auch wieder einige evangelische Kinder beteiligen werden. Wer noch
dabei einsteigen will, meldet sich bitte beim Pfarrehepaar Stetzenbach in
Theisbergstegen (Tel KUS/2350) oder im kath. Pfarrbüro in
Rammelsbach bei Pfr. Czwerz (Tel KUS/2394).

Abschluss ist ein ökum. Gottesdienst am Familiengottesdienst am
06. Januar um 14 Uhr in Theisbergstegen

Ökumenischer Kinderkirchennachmittag am 20. Dezember

Alle Vor- und Grundschul Kinder sind eingeladen, gemeinsam in
Reichenbach-Steegen einen Kinderkirchennachmittag zu gestalten. Das
Thema wird „Stern“ sein. Ab 11h geht's los und dauert bis ca. 14.30h.
Anmeldung bei Fr. Kather (06385/6373), Fr. Müller (06385/925991) oder
Fr. Messemer-Kreutz (06385/925958)

Ökumene im Westrich+++Ökumene im Westrich+++Ökumene im Westrich

Gottesdienste der Pfarrei von Dezember bis Februar

Termin	Mühlbach	Neunkirchen	Gimsbach
09.12 2. Advent	14.00h	10.15h	9.00h
16.12. 3. Advent	9.00h mit KiTa	-	-
23.12. 4. Advent	14.00h	10.15h	9.00h
24.12. Hl. Abend Vesper	17.30h	15.00h Kinder/FamGoDi	16.00h
24.12. Christmette	-	22.30h im Kerzenschein	-
25.12. 1. Weihnachtstag	Einladung zum Gottesdienst in die Stadtkirche nach Kusel		
26.12. 2. Weihnachtstag	Zentraler Abendmahlsgottesdienst der ganzen Pfarrei in der Barockkirche in Gimsbach 9.30h		
30.12.	9.00h	10.15h	-
31.12. Jahrsschluss	18.00h	17.00h	16.00h
01.01.2013	Keine Gottesdienste		
06.01.	9.00h	-	-
13.01.	14.00h	10.15h	9.00h
20.01	9.00	10.15.	-
27.01	-	10.15h	9.00h
03.02	9.00h	-	-
10.02	14.00h	10.15h	9.00h
17.02.	9.00h	10.15h	-
24.02.	-	10.15h	9.00h
03.03.	9.00h	-	-
Änderungen möglich, bitte auf die Zeitung achten!			

Was passiert, wenn der Pfarrer mal im SocialWeb ist...

(CM) Es gibt viele Gründe, warum man mit Sozialen Netzwerken vorsichtig umgehen sollte. Manchmal aber kommt dabei dann doch etwas Gutes heraus. So geschehen Anfang November. Nachdem ich über die geringe Resonanz auf einen Jugendgottesdienst zum Reformationstag wirklich frustriert gewesen bin und mir deswegen in einem Sozialen Netzwerk Luft verschafft habe, passierte etwas, womit ich so nicht gerechnet habe. Es gab keine plumpe Kritik an meinen Aussagen oder gar wüste Beschimpfungen, sondern sehr schnell gab es gute und kreative Diskussionen darüber, wie man mit dem Reformationstag umgehen sollte und warum es Halloween geschafft hat, hier einen Platz in unserer Mitte einzunehmen, den wir so bis vor ein paar Jahren gar nicht kannten. Besonders eine ehemalige Konfirmandin nahm die Diskussion darüber mit mir auf und öffnete mir dadurch neue Perspektiven. Es war quasi ein Predigtvorgespräch über das Internet, das hier geführt wurde und an dem einige Menschen beteiligt gewesen sind. Vielleicht eine Möglichkeit, die öfter aufgegriffen werden sollte.



Wenn Sie dazu eine Meinung haben, ob man hin und wieder Predigten so in einem gemeinsamen Prozess entstehen lassen könnte, melden sie sich doch gerne bei mir – aber besten über eMail oder facebook (da bin ich am leichtesten zu erreichen). Denn wenn es solche Medienmöglichkeiten schon gibt, warum sollten wir sie nicht nutzen?

PS Die Predigt dazu gibt es auf unserer Homepage!

PPS: Die Prot. Pfarrei am Potzberg gibt es auch bei Facebook!

In Gimsbach wird aus Advent und Event ein *Ad-Event!*

Schöne Ereignisse werfen ihren Schatten voraus.

Am Freitag, den 07.12.12 wagt die Kirchengemeinde Gimsbach ein Experiment, um die Menschen unserer Ortschaften ein wenig näher zu bringen. Ab 18.00 Uhr bieten wir im Dorfgemeinschaftshaus ein kleines, feines, nicht immer vorweihnachtliches Programm an. Zeit zum unterhalten gibt es auch: um alte Freundschaften zu erneuern, vielleicht neue Freundschaften zu schließen, Kontakte zu verbessern und neue zu beginnen.

Und wenn dies über die Grenzen von Matzenbach und Gimsbach hinaus, für unsere ganze Pfarrei, gelingen sollte, wäre dies ein toller Erfolg. Die Welt wird langsam zum Dorf und so sollten doch bei uns hier schon längst alle Schranken gefallen sein.

Wir können dann gemeinsam dem melodischen Gesang des Duos „White Chocolat“ lauschen, uns an dem kurzen Theaterstück der Kinder der „Pötzberg-Konfi-Theater-Crew“ erfreuen, gespannt sein auf die Weihnachtsgeschichte unseres Bürgermeisters, freuen auf die Beiträge des Posaunenchores und gespannt sein auf ein Kurzprogramm des Kirchenkabarettisten Oliver Böß, Pfarrer in Mackenbach.

Natürlich wird auch unser Pfarrer, der auch die Moderation des Abends übernimmt, einen Beitrag zum Besten geben. Geheim, geheim! Ein bestimmt bunter und lustiger Abend, der etwas zum Innehalten, vielleicht auch zum Nachdenken anregen, aber auf jeden Fall zum Spaß haben verführen wird **und** außerdem, und das ist das Tollste, auch noch kostenlos ist.

Das Presbyterium und seine Helfer werden für einen kleinen Imbiss und die reibungslose Versorgung mit Getränken sorgen.

Wir freuen uns auf jeden einzelnen Gast, welcher den Akteuren mit seinem Applaus dankt und Anerkennung zeigt. (WGT)

Sehr auf und erhebt eure Häupter, weil ich euer Erlöser naht!

Lukas 21,28

Montag,
17. Dezember
19.00 Uhr

Wir
warten aufs
Christkind

Prot. Kirche MÜHLBACH
„JAZZ - A CAPELLA -
DANCE - SINGER -
SONGWRITER - ABEND
FÜR JUNG UND ALT

Eintritt frei.
Für Leibes
in Speis & Trank
ist gesorgt

mit *Unplugged Feeling*
Mühlbacher Weihnachtstheater
STUART UND BASST
CHURCH JUMPER
JUST THE 2

Zweimal Weihnachtsmarkt:

Rückblick:

Weihnachtsmarkt in Neunkirchen am 01.12.2012, erstmals mit Beteiligung der Kirchengemeinde Neunkirchen! Kalt war es, doch das Jugendheim-Team hat toll zusammengearbeitet! Gespendete Bücher und Keramik, sowie handgemachte Kerzen standen zum Verkauf. Schön, dass Sie sich immer wieder bei uns am Stand eingefunden haben und mal die ein oder andere Kiste durchstöbert haben. Der Erlös unseres Weihnachtsmarktstandes kommt dem Jugendheim, und damit auch allen Neunkirchnern zugute! Danke an alle Spender und Unterstützer, an alle direkten und indirekten Helfer und auch an alle, die einfach da waren! Es hat Spaß gemacht, mit den Vereinen hier was auf die Beine zu stellen

Vorschau:

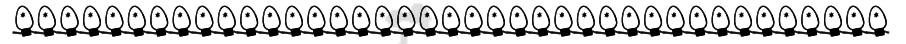
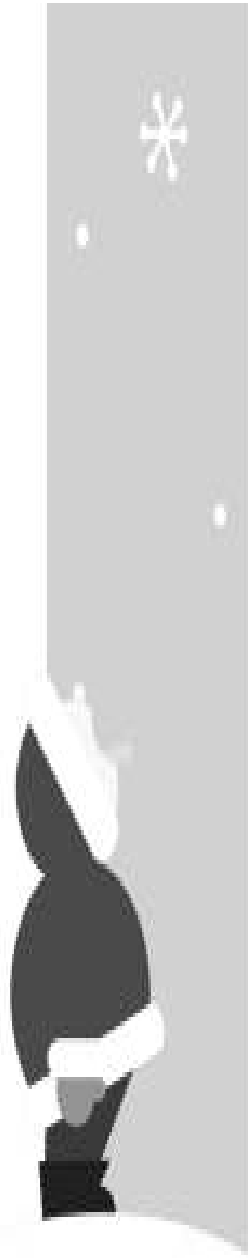
Weihnachtsmarkt in Mühlbach am 15.12.2012

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass der Vereinsring in Mühlbach um die Kirchengemeinde erweitert wurde. Deshalb freuen wir uns darauf, auch in diesem Jahr beim mittlerweile 12. Mühlbacher Weihnachtsmarkt wieder mit vertreten zu sein.

Diesmal sind wir mit besonderem Glühwein und süße Waffeln am Stil am Start und werden uns zwischen Grumbeerwaffele, Glühwein, Kuchen und Likör in die lange Reihe der Leckerien einreihen.

Ab 14.00 Uhr geht es auf dem Dorfplatz los, so lange, bis die Buden leer sind. Für die Kinder kommt der Weihnachtsmann und die Mühlbacher Bläser werden aufspielen.

Wir freuen uns mit allen, die kommen, auf einen schönen, gemütlich-kalten Nachmittag im Advent (CM)



die Kirchengemeinde Gimsbach lädt ein zum

** ersten vorweihnachtlichen **

★ Ad-Event ★

** am Freitag, den 07.12.2012, ab 18.00h **

** im Dorfgemeinschaftshaus Gimsbach **

mit dabei sind:

** die Potzberg-Konfis-Theater-Crew **

** der Bürgermeister und der Pfarrer **

** das Duo "White Chocolat" **

** der Neunkirchner Posaunenchor **

und als Special Guest

** der Kirchen-Kabarettist Oli Böß **



„Graue Haare sind eine Krone der Ehre; auf dem Weg der Gerechtigkeit wird sie gefunden“. (Sprüche 16,31)

Seniorenkreise in die neue Runde gestartet.

Nach dem Sommer ging es also wieder los. In Neunkirchen in langer Tradition, in Mühlbach als eine echte Premiere im Dorf. All diejenigen, die diese „Krone der Ehre“, wie sie Salomon nennt, schon tragen dürfen, sind wieder eingeladen, einmal im Monat einen Nachmittag miteinander zu verbringen und unter Leute zu kommen.

In Neunkirchen geschieht das schon in einer längeren und bewährten Weise. Frau Schröder, Frau Draudt und Frau Neugebauer laden ein zum Singen, Erzählen, Lauschen und nicht zuletzt auch zu Kaffee und selbst gemachten Kuchen. Diakon Christmann und Pfarrer Markutzik dürfen dann auch immer wieder Gäste sein und einen kleinen Beitrag zum Miteinander zusteuern. Die feste Truppe, die da zusammen kommt, genießt diese Stunden des Miteinanders, sie freut sich aber auch über Neue, die dazu kommen möchten. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist es soweit.

Neue gibt es in Mühlbach in diesem Jahr ganz schön viele, wurde hier der Seniorennachmittag erstmals ins Leben gerufen. In der Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverein und dem TuS aus Mühlbach durfte das Team um Frau Löbel und Frau Gillenberger schon zweimal so viele Mühlbacherinnen und auch Mühlbacher begrüßen, dass nach gedeckt werden musste. Auch hier gibt es eine kurze Andacht, Gelegenheit zum Erzählen, die ein oder andere musikalische Darbietung und noch einiges mehr. Ein toller Anfang, den es nun zu bestätigen gilt.

Beide Seniorenkreise sind offen für alle Menschen unserer Pfarrei. Von Gimsbach bis Oberstauenbach, von Mühlbach bis Neunkirchen ist jede und jeder ab 70 Jahren eingeladen, einen netten Nachmittag miteinander zu verbringen.



**und das passiert noch in...
Neunkirchen**

Advent erspüren für Kinder – jeden Mo., Mi. und Fr. für Kinder ab 5 Jahren. Stück für Stück den Advent erspüren und erleben. Ab 17 Uhr bis in die Weihnachtswoche hinein. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

TREFF-Termine

Das Treff-Team hat sich zusammengesetzt und die Termine jeweils freitags festgeklopft. Eingeladen sind alle! Aus allen Dörfern!
am 14.12. – TREFF mit Büchertisch und „Jahresrückblick“
am 25.01. – TREFF (Aktion bitte Plakaten entnehmen)
am 22.02. – TREFF (Aktion bitte Plakaten entnehmen)
am 22.03. – TREFF (Aktion bitte Plakaten entnehmen)

Info-Tafel

Demnächst wird es am Bushäuschen eine Info-Tafel geben die auch mit Aushängen unserer Pfarrei bestückt werden soll. Toll!

Faschingstreiben rund ums Jugendheim

Bei Redaktionsschluss stand leider noch nicht fest, ob es wieder eine Kinderfaschingsfeier geben wird – jedoch gibt es eine klare Tendenz dafür.

Am Aschermittwoch gibt es aber das „traditionelle“ Heringessen der Landfrauen! Vielen Dank dafür!

Gimsbach

Vier Adventfenster öffnen sich in diesen Tagen in Gimsbach! Jeweils um 18 Uhr werden die Fenster geöffnet und adventliche Stimmung streicht durch die Gimsbacher Straßen. Die Idee hatten katholische und evangelische Landfrauen und mit etwas Glück tauchen auch hin und wieder die beiden Pfarrer auf. Die Termine sind:

Sonntag, 02.12. um 18h bei Helga Jung

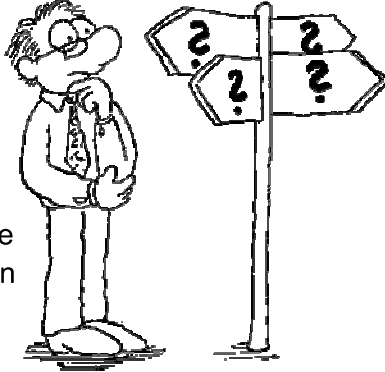
Sonntag, 09.12. um 18h bei Jessica Hausknecht

Sonntag, 16.12. um 18h bei Beate Rech und Liesel Schwab

Samstag, 22.12. um 18h bei Regina Zaun

Eine...meine Frage, die ich mir immer wieder mal stelle....

Wieso schaffen wir es als Kirche zwar Menschen für Konzerte, Veranstaltungen, Feiern und Feste zusammen zu bringen, doch unsere Gottesdienste plätschern so vor sich hin. Ist die Suche nach Gott vorbei? Lohnt es sich nicht mehr von demjenigen zu erzählen, von dem ich glaube, dass er die Welt in seiner Hand hält? Astro TV, Reiki, Esoterik-Shops, religiöse und pseudoreligiöse Bücher jedweder Art, aber auch spirituelle und sich selbst überhöhende Seminare sprechen da doch eigentlich dagegen. Was für ein kostenintensives Angebot! Die Suche nach einer höheren Macht, sie ist so ungebrochen wie eh und je und treibt dabei die seltsamsten Blüten.



Nur der dreieinige Gott ist nicht mehr modern genug. Die Gottesdienste seien dran schuld – doch auch modernere Themen und Abläufe locken die Sceptiker nicht hinterm Ofen vor. Ob neue kirchliche Ideen, wie sie bspw. durch die Arbeitsgemeinschaft der „Church Convention“ erdacht und erprobt werden, hier vollere Kirchen bringen, wird man abwarten müssen. Wobei man da aufpassen muss, dass die Begegnung mit Gott nicht zu einem inhaltsleeren Happening wird. Die Verpackung muss stimmen und Lust machen, keine Frage, aber die Botschaft, sie darf nicht zu kurz kommen.

„Parre, wenn ich dich so sehe, müsste man sonntags mal in die Kirche kommen“, wie oft habe ich diesen Satz schon gehört. Und doch ist es allzu oft bei dem „müsste“ geblieben. Was macht es denn so unglaublich, dass man sich kein gutes Wort, kein Miteinander, keine Richtschnur mehr geben lassen möchte? Gerade bei Menschen in meinem Alter. Wenn ich darauf nur eine Antwort hätte....

Vielleicht haben Sie, hast Du Lust, mir da zu helfen.

Eine eMail oder einen Brief ans Pfarramt, beides ist herzlich willkommen. Genauso wie Sie und wie Du in unseren Gottesdiensten. Ich hoffe, wir sehen uns da mal....

Ihr/Dein/Euer Potzbergpfarrer

Freud und Leid aus unserer Pfarrei

Getauft wurden:



Getraut wurden:

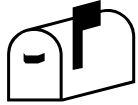


Bestattet wurden:



Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 23



Wie erreiche ich wen?

Pfarrer Chr. Markutzik



Büro 1: Kirchbergstraße 7
66887 Neunkirchen/P.
oder
Büro 2: Moorstraße 52
66885 Altenglan-OT Mühlbach

Di & Fr. vormittags: 06385/349
meistens: 06381/7389
Fax: 06381/993121
eMail: christopher_markutzik@yahoo.de

Gimsbach	Mühlbach	Neunkirchen
Kirchendiener Claudia und Waldemar Tamm 06383-5142 Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums Waldemar Tamm 06383 - 5142	Kirchendienerin Charlotte Christoffel 06381-996053 06381-429296 Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums: Wolfgang Steigner 06381 - 2699	Kirchendienerin Michaela Riegler 06385 - 415410 und Di & Fr vormittags im Büro Neunkirchen Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums: Arno Völk 06385 – 865

Vermietung / Nutzung Jugendheim Neunkirchen: Fr. Anneliese Klein-Köhler



Festliche Posaunenchormusik am Vorabend des Heiligen Abends

Schon zur festen und viel erwarteten Tradition geworden, zieht auch in diesem Jahr der Posaunenchor mit festlich-weihnachtlicher Musik von Ort zu Ort um (hier und da mit einem Chor) auf den Heiligen Abend einzustimmen.

Nach der Premiere im vergangenen Jahr, startet es auch 2012 in Mühlbach. **Los geht es um 16.30h in Mühlbach** auf dem Dorfplatz. Weitere Stationen in der angefahrenen Reihenfolge: **Föckelberg** (DGH), **Oberstauenbach** (DGH), **Neunkirchen** (Volksbank), **Matzenbach** (KiTa), **Godelhausen** (Christbaum); **Gimsbach** (DGH) Alle sind herzlich willkommen! Es gibt sicher überall auch was Leckeres!



Was für ein schönes und musikalisches Fest...

Anfang November war es soweit. Das Chorjubiläum des Neunkirchner Kirchenchores wurde mit einer musikalischen Feierstunde begangen! Zwar mussten sich sowohl der Landeskirchenmusikdirektor, der Obmann für pfälzische Kirchenmusik und auch unser Bezirkskantor terminbedingt entschuldigen, doch tat dies der rundherum gelungenen Veranstaltung in der Unionskirche keinen Abbruch. Unterstützt von Doris Bertges, die den Sängerinnen und Sängern immer wieder den richtigen Ton gab, führte unser Kantor Benjamin Schweizer den Chor gewohnt sicher auf dem musikalischen Streifzug durch die letzten 25 Jahre. Manchmal rhythmisch, manchmal melodisch, manchmal laut und manchmal leise zeigte die Truppe, die seinerzeit unser ehemaliger Pfarrer Michael Comtesse wieder ins Leben gerufen hat, wie abwechslungsreich chorische Kirchenmusik sein kann. Die ein oder andere Textzeile blieb sicher bei den geneigten Hörern in der gut gefüllten Unionskirche hängen, so dass der Gesang seine Aufgabe, von Gott zu erzählen, auch an diesem Abend erfüllen konnte.



An die Seite der Sängerinnen und Sänger haben sich die Musiker des Posaunenchores gestellt, die mit festlich-feierlichen Klängen das ihre zu diesem Abend beigetragen haben. Claudia Göttel fand als Leiterin der Bläsertruppe mit ihrer Auswahl der Posaunenstücke die richtige Ergänzung zu den gesungenen Worten und zeigte ein ums andere Mal, dass Posaunenchormusik mehr ist, als begleitende Choralklänge und schwerfällige Bläusersätze.

Höhepunkt war sicherlich die Überreichung einer Ehrenurkunde des Amtes für Kirchemusik an Benjamin Schweitzer, die er sich redlich verdient hat. Seit 47 Jahren spielt Herr Schweitzer, der in diesem Jahr sein 80. Wiegenfest feiern durfte, die Orgel in der Unionskirche und seit vielen Jahren betreut er zudem eben unseren Kirchenchor.

Eine tolle Leistung, der auch die Musikerinnen und Musiker gerecht wurden und vielleicht deswegen auch an diesem Abend besonders gut gewesen sein. (CM)